

Registrierkassa & Microsoft

## Kassa 2016



**Am 1. Jänner 2016 trat die Registrierkassenpflicht in Kraft, ab 1. Jänner 2017 müssen alle Belege digital signiert werden. Dazu ging Microsoft Österreich mit einem neuen Registrierkassen-Portal online, das die technischen Lösungsmöglichkeiten für Registrierkassen vorstellt.**

Seit 1. Jänner 2016 gilt in Österreich die Registrierkassenpflicht. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Unternehmen ab einem Jahresumsatz von 15.000 Euro und jährlichen Barumsätzen von mehr als 7.500 Euro ein elektronisches Aufzeichnungssystem – die Registrierkassa – verwenden.

Nachdem die rechtlichen Voraussetzungen auf dem Tisch liegen, will Microsoft gemeinsam mit seinen Partnern nun die technischen Lösungsmöglichkeiten genauer beleuchten, speziell für Klein- und Kleinstunternehmen. Dazu hat Microsoft ein eigenes Registrierkassen-Portal erstellt, das einen Überblick über den Markt sowie eine Kaufhilfe bieten soll. „Wir wollen den österreichischen Unternehmern über dieses Portal Informationen zu den technischen Lösungsansätzen zur Verfügung stellen, um sie auf ihrem Weg in das digitale Zeitalter zu begleiten“, betont Lukas Keller, Leiter des Bereichs KMU & Vertriebspartner bei Microsoft Österreich.

„Neben Windows stellt Microsoft von Office 365 bis hin zu Dynamics und Azure als Server-Infrastrukturlösung die entsprechenden Technologien zur Verfügung.“

**Kassa nicht gleich Kassa.** „Obwohl Finanzminister Schelling im 1. Quartal 2016 Straffreiheit zugesichert hat, läuft der Countdown,

denn rund 200.000 heimische Unternehmen müssen noch auf ein entsprechendes Kassensystem umrüsten“, erklärt Markus Zoglauer, Geschäftsführer des Kassensystem-Experten ETRON. Trotz des enormen Handlungsbedarfs warnt er vor voreiligem Handeln: „Nicht jede Kasse, die aussieht wie eine Registrierkasse, erfüllt die Anforderungen des Unternehmens. Oft würde eine Software auf dem vorhandenen

PC schon reichen.“ Auch Axel Kutschera, Geschäftsführer des Manipulationsschutzanbieter fiskaltrust, stößt mit dem Hinweis auf die 2017 in Kraft tretende Registrierkassensicherungsverordnung in ein ähnliches Horn: „Diese Verordnung legt fest, dass die Daten unveränderbar gespeichert werden müssen und jeder Beleg auch digital signiert werden muss, um Manipulationen zu verhindern. Darauf sollte bereits beim Systemkauf darauf geachtet werden.“

**Kompatibilität in jeder Hinsicht.** „HP bietet durch das meist auf der Windows-Plattform basierende Produktportfolio und das Knowhow im Business- und Privatkundenbereich die perfekte Basis für gesetzeskonforme und zukunftsorientierte Registrierkassen. Gerade beim Thema Registrierkassen erstreckt sich der Bedarf von der mobilen Tablet-Variante bis hin zum komplett ausgestatteten High-End-Kassensystem“, so Guido Theissbacher, Area Category Manager bei HP Österreich.



▲ Lukas Keller  
KMU & Vertrieb  
Microsoft Österreich



▲ Markus Zoglauer  
Geschäftsführer von  
ETRON



▲ Guido Theissbacher  
Area Category Manager  
HP Österreich

Durch die hohe Kompatibilität von Windows-Geräten können Unternehmen auf ein großes Sortiment von Zubehör wie Bondrucker und Barcodescanner zugreifen. Auch die Herstellervielfalt und die ausgeprägte Partnerlandschaft spricht für eine Registrierkassenlösung auf Basis von Microsoft-Technologie.

[www.microsoft.com/de-at/modernbiz/registerkassenpflicht.aspx](http://www.microsoft.com/de-at/modernbiz/registerkassenpflicht.aspx)